





Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 16.01.2021



Neuschnee



Altschnee



Waldgrenze

Verbreitet gefährliche Lawinensituation.

Mit Neuschnee und Sturm sind weiterhin spontane Lawinen zu erwarten. Dies an steilen Hängen vor allem in allen Höhenlagen. Lawinen können im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und bis in Tallagen vorstoßen. Böschungsrutsche sind zu erwarten.

Mit starkem bis stürmischem Nordwestwind entstanden in den letzten Tagen frische Tribschneeansammlungen, auch im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Diese sind teilweise recht groß. Lawinen können an vielen Stellen sehr leicht ausgelöst werden und gefährlich groß werden.

Spontane Lawinen und erfolgreiche Lawinensprengungen bestätigen die gefährliche Lawinensituation. Große Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.6: lockerer schnee und wind

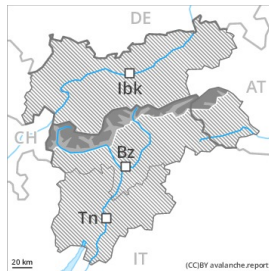
Seit Mittwoch fielen verbreitet in allen Höhenlagen 50 bis 70 cm Schnee, lokal bis zu 130 cm. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen. Der teilweise stürmische Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet. Die spröden Tribschneeansammlungen werden auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und Stabilitätstests bestätigen den ungünstigen Schneedeckenaufbau. Im unteren Teil der Schneedecke sind in hohen Lagen und im Hochgebirge kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Verbreitet gefährliche Lawinensituation.



Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, den 16.01.2021



Neuschnee



Waldgrenze



Triebschnee



Waldgrenze

Verbreitet gefährliche Lawinensituation.

Es sind weiterhin spontane Lawinen zu erwarten. Dies an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze sowie im Bereich der Waldgrenze. Lawinen können im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und eine gefährliche Größe erreichen. Böschungsruutsche sind zu erwarten.

Mit starkem Nordwind entstehen frische Triebschneeansammlungen, auch in tiefen und mittleren Lagen. Diese sind teilweise recht groß. Lawinen können an vielen Stellen sehr leicht ausgelöst werden und gefährlich groß werden.

Spontane Lawinen und erfolgreiche Lawinensprengungen bestätigen die gefährliche Lawinensituation. Große Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fielen verbreitet in allen Höhenlagen 40 bis 60 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Neu- und Trieb Schnee liegen stellenweise auf Oberflächenreif. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut, mit kantig aufgebauten Kristallen an der Oberfläche. Die spröden Trieb Schneeansammlungen liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Tendenz

Verbreitet gefährliche Lawinensituation.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, den 16.01.2021



Waldgrenze



Waldgrenze

Gefährliche Lawinensituation. Neu- und Triebschnee sind die Hauptgefahr.

Neu- und Triebschnee liegen vor allem an steilen Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneedecke, auch im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Lawinen können im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Es sind spontane Lawinen möglich. Zudem können Lawinen an Böschungen ausgelöst werden. Mit teils starkem Wind wachsen die Triebschneeansammlungen im Tagesverlauf weiter an. Lawinen können an vielen Stellen sehr leicht ausgelöst werden. In den an die Gefahrenstufe 4, "groß" angrenzenden Gebieten ist die Lawinengefahr höher. Touren erfordern große Vorsicht und Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Es fielen verbreitet 10 bis 30 cm Schnee, lokal bis zu 50 cm, vor allem in den Westlichen Kitzbüheler Alpen. Der teilweise stürmische Wind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. Neu- und Triebschnee liegen stellenweise auf einer schwachen Altschneedecke, v.a. an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze.

Tendenz

Die Lawinenverhältnisse sind teils kritisch. Neu- und Triebschnee vorsichtig beurteilen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

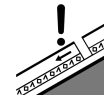
am Samstag, den 16.01.2021



Triebsschnee



Waldgrenze



Altschnee



Waldgrenze

Gefährliche Lawinensituation. Neu- und Triebsschnee sind die Hauptgefahr.

Neu- und Triebsschnee liegen an allen Expositionen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche, auch im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Lawinen können im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt groß werden. Es sind spontane Lawinen möglich.

Mit teils starkem Wind wachsen die Triebsschneeansammlungen im Tagesverlauf weiter an. Lawinen können an vielen Stellen sehr leicht ausgelöst werden und vereinzelt groß werden. In den an die Gefahrenstufe 4, "groß" angrenzenden Gebieten ist die Lawinengefahr höher.

Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Touren erfordern große Vorsicht und Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Es fielen verbreitet 10 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr, vor allem im Norden und im Nordwesten. Im Südosten wenig Neuschnee. Der teilweise stürmische Wind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. Die spröden Triebsschneeansammlungen liegen an allen Expositionen auf ungünstigen Schichten. Neu- und Triebsschnee liegen verbreitet auf Oberflächenreif. Im mittleren Teil der Schneedecke sind heikle Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Lawinenverhältnisse sind teils heikel. Neu- und Triebsschnee vorsichtig beurteilen.